

PFARRBLATT GÖFIS

Ein außerordentlicher
Werdegang vom Gestern
ins Heute.

Die Herausforderung ist
immer da, zukunftswei-
sende und lebbare Ver-
änderungen anzustreben
und zuzulassen und nicht
im Alten zu verharren.

(Foto der Sebastianska-
pelle aus der Vorkriegs-
zeit)



„Mama, ich hab´ dich lieb!“

*Ich suche eine Hand,
die mich hält,
die mich beruhigt und beschützt.*

*Ich taste nach einer Hand,
die mich begleitet und führt,
die mich heilt und mich rettet.*

*Ich brauche eine Hand,
die stark ist und mich trägt,
die mich ergreift und nicht mehr los-
lässt.*

*Ich sehne mich nach einer Hand,
der ich mich restlos anvertrauen
kann,
die treu ist, die mich liebt.*

*Ich suche nach einer Hand,
die mich niemals fallen lässt,
eine Hand, in der ich geborgen bin –
ganz.*

Liebe Schwestern und Brüder!

Jedes Kind sucht diese Hand, der junge Mensch sucht diese Hand, der Erwachsene sucht diese Hand, der Hochbetagte, der Verwundete, der Sterbende sucht diese Hand. Ja, jeder hat Sehnsucht nach dieser Hand. Es ist die Hand der Mutter, die mütterliche Hand. Nichts wird auf dieser Welt so sehr gesucht und so sehr vermisst wie die mütterliche Hand, das Mütterliche, mütterliche Nähe, mütterliche Wärme, mütterliche Geborgenheit, mütterliche Liebe.

„Die Hand, die die Wiege bewegt, bewegt die Welt“, sagt ein altes spanisches Sprichwort. Das erste Wort, das der Mensch sprechen lernt, ist das Wort „Mama“. Ein Kind, das Angst hat, läuft zur Mutter und sucht Zuflucht, Schutz und Sicherheit in ihren Händen. Immer öfter habe ich von den Älteren gehört, dass sie

mehrmals schwerstverwundete Kriegskameraden nach der Mutter rufen gehört haben. Als Seelsorger habe ich schon öfter sterbende Menschen erlebt, deren letzte Worte „Mama, Mama“ gewesen sind.

Ich habe meine Mama so in Erinnerung:

Mama, die mich getragen, genährt, gepflegt, gewaschen, gekleidet und geliebt hat und immer noch liebt und im Herzen trägt.

Mama, die mir die ersten Schritte beigebracht und die Sprache verliehen hat.

Mama, die die erste und die wichtigste Begleiterin meines Lebens war und die mich behutsam in dieses Leben eingeführt hat.

Mama, die die Tränen von meinen Augen wischte und zärtlich über meine Wangen streichelte.

Mama, die an meinem Krankenbett tröstend Nachtwache hielt.

Mama, die ein Herz hat, das von Licht und Liebe, Geduld und Verständnis überströmte.

Mama, die in den schweren Stunden, in denen es nicht so selbstverständlich war, zu mir stand.

Mama, die mir half, das Leben zu gestalten und mit Menschen umzugehen.

Von dieser Mutter habe ich noch etwas Lebenswichtiges gelernt: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Ein Kind hat einmal gesagt: „Lieber Gott, deine beste Erfindung ist meine Mama.“ In meiner Heimat Indien sagen wir: „Kein Tempel ist schöner als die eigene Mutter.“

Liebe Mama, ich vermisse dich sehr!

Pfr. Georg Varghese Thaniyath

Mutter in der Heiligen Schrift



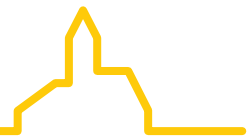
Was sagt die Bibel über die Mütter? Das Erste, was uns vielleicht auch in den Sinn kommt, ist das vierte Gebot: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“

Da ist nicht vom Muttertag und auch nicht vom Vatertag die Rede, sondern davon, dass man fortwährend, jeden Tag die Eltern achtet und ehrt. Das wird nicht einfach nur so gefordert, sondern hat auch seinen Grund, nämlich: Wer seine Eltern nicht achtet, kann nicht erwarten, dass die eigenen Kinder später, wenn man selbst alt geworden ist, sie achten und nach ihnen schauen.

Die Achtung vor Mutter und Vater ist also die Grundlage eines Generationenvertrags und so etwas wie eine Altersabsicherung. Wer etwa seine Mutter oder seinen Vater schlägt, so heißt es im 2. Buch Mose (Ex 21,15), wird mit dem Tod bestraft. Gott sei Dank, solche Strafe gibt es nicht mehr. Man ist doch selbst gestraft, wenn man nicht gut mit den Eltern auskommen kann.

Jeder prüfe darum selbst, wie es bei ihm in der Familie steht, wie er zu seiner Mutter oder seinem Vater steht. Je mehr Halt einer bei seiner Mutter gefunden hat, desto leichter kann er Halt und Zusammenhalt später auch an seine eigene Familie und Freunde weitergeben. ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Vom Seemann zum Priester

Ich bin Pater Richard Sao Joao Cardozo und kam am 8. Juli 1980 in Goa, dem kleinsten indischen Bundesstaat, als jüngstes von drei Kindern auf die Welt. Mein Vater ist schon in Pension und meine Mutter ist Hausfrau. Ich habe noch zwei Geschwister. Der ältere Bruder ist verheiratet und arbeitet als Kellner auf einem Kreuzfahrtschiff und hat zwei Töchter. Meine Schwester ist auch verheiratet und hat drei Kinder.

Vom Kindergarten an bis zur Matura war ich immer in meiner Heimat Goa. Nach der Matura habe ich den Marinenavigations- und Ingenieurskurs in Mumbai geschafft und arbeitete dann ungefähr zwei Jahre bei verschiedenen Firmen auf Schiffen als Seemann. Ich hatte dabei gute, unvergessliche Erfahrungen, kam in viele verschiedene Länder und habe die Realität der Welt kennengelernt. Dabei habe ich mich für meine Berufung zum Priester entschieden.

Am 18. April 2006 bin ich in den Orden der Steyler Missionare (SVD)

eingetreten und war im ersten Jahr für zwei Monate in Goa als Kandidat. Später habe ich in Madhya Pradesh das Noviziat gemacht und Philosophie studiert. Mein Praktikum war in Hyderabad (INH Provinz) und das Theologiestudium sowie das Diakonats-Praktikum habe ich in Odisha absolviert.

Nach dem Diakonats habe ich die Bestimmung von der Leitung unseres Ordens bekommen, in Kroatien als Missionar zu arbeiten. Bald zeigte sich, dass dies in Kroatien nicht möglich war. Aber das sehe ich als Plan Gottes. Am 7. Mai 2015 bin ich zum Priester geweiht worden. Nach dem Erhalt des Visums bin ich am 28. Dezember 2015 nach Österreich gekommen.

Acht Monate war ich in St. Gabriel, Mödling, um Deutsch zu lernen und die europäische Kultur kennenzulernen. Ich kam dann nach Dornbirn und absolvierte das Pastoraljahr an der Universität Innsbruck und im Pfarrverband Lochau-Eichenberg.



Ich bin sehr glücklich und zufrieden, hier in Österreich tätig zu sein. Seit 1. September 2018 bin ich Kaplan in der Pfarre Frastanz.

Von März bis Juli 2019 werde ich in eurem Pfarrverband Göfis-Satteins aushelfen. Es freut mich sehr, gemeinsam auf dem christlichen Weg zu gehen. Ich wünsche euch viel Gottessegen und seine Gnade in euren Familien und Gemeinden! ●

P. Richard Sao Joao Cardozo, SVD

Wir suchen dringend Unterstützung fürs Mesnerteam!

Ehrenamtliche Mithilfe generell und in Teilbereichen ist notwendig:

- vor und nach den Gottesdiensten
- bei Taufen
- bei Beerdigungen
- bei Prozessionen
- bei Kirchenfesten im Jahreskreis
- bei Konzerten

Männer und Frauen sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen! Es braucht die Hilfe mehrere Helfer/innen bzw. Mesner/innen, um weiterhin unsere Gottesdienste zur Ehre Gottes und zum Wohle der Mitmenschen so schön gestalten zu können, wie wir



es in Göfis gewohnt sind. Bitte informieren Sie sich unverbindlich nach einem Gottesdienst in der Sakristei bei der Mesnerin oder im Pfarramt, Kirchstraße 5, 6811 Göfis,

Tel. 05522/73790 oder melden Sie sich zum Schnuppern an. ●

*Pfr. Varghese Georg Thaniyath
und der Pfarrgemeinderat Göfis*

Ein aufrichtiges Dankeschön!

Ein aufrichtiges Dankeschön an alle Suppenliebhaber, die beim Suppentag am Sonntag, dem 7. April 2019, mit dabei waren.

Trotz geringer Besucherzahl konnten wir den Betrag von 1.852,40 Euro an Frau Reinhilde Müller für das Projekt „Kinder in Uganda“ überweisen.

Ein ganz herzliches Vergelts Gott an

- die freiwilligen Helferinnen und Helfer,
- die Suppenköchinnen und -köche,
- das Gasthaus Brunnenwald Göfis,
- Herrn Hansi Grabherr, Göfis,
- die Metzgerei Egger, Schlins, und
- die Bäckerei Breuss, Rankweil!

Es ist nur möglich, solche Aktionen



durchzuführen, wenn wir mit all unseren Helfern und Sponsoren immer wieder rechnen können, sodass uns keine Kosten anfallen und der gesamte Spendenerlös zugunsten des

jeweiligen Projektes eingesetzt werden kann. ●

AK Mission-Solidarität

Dank für Suppenspende!

Liebe Göfner Pfarrgemeinde!

Es ist mir ein großes Bedürfnis, euch für die freundliche Aufnahme und die sehr großzügigen Spenden beim Suppentag von 1.852,40 Euro recht herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt dem AK Mission-Solidarität mit seinem tüchtigen Team und allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen dieser wichtigen Veranstaltung beigetragen haben. Der Carl-Lampert-Saal war sehr einladend geschmückt und die verschiedenen Suppen haben uns ausgezeichnet geschmeckt.

Eure Spenden werde ich für das 2. Trimester für Schulgeld an die 33 Kinder und Jugendlichen in der Pfarre Nnaluggi mit ihren zirka 30 Außenstationen überweisen. Nnaluggi ist die ärmste Pfarre der Diözese Kiyinda-Mityana, weil sie Kampfgebiet war während des Bürgerkriegs in Uganda. Die Bevölkerung leidet immer noch an den

Folgen. Pfarrer Denis Kaggwa Ssenyonjo, der in seiner Kindheit als Jüngster von acht Kindern selbst viel mitgemacht hat, kümmert sich sehr um arme, aber meist kluge Kinder und Jugendliche, viele davon sind Waisen. Ich kenne Fr. Denis seit 2001. Seit vielen Jahren schickt er mir jedes Jahr eine neue Liste dieser Kinder in Volks-, Haupt-, Berufs- und Krankenpflegeschulen.

Ein Junge studiert althergebrachte Kräutermedizin. Die dafür benötigten zirka 2.000 Euro pro Trimester sind neben den Verpflichtungen für sehr viele weitere Schüler/innen und Student/innen eine große Herausforderung für mich und so bin ich sehr, sehr dankbar für eure Hilfe.

Ja, ich kann die Kraft für diese jahzehntelange verantwortungsvolle Aufgabe nur aus dem Glauben bewältigen nach dem Schriftwort: „Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit

zur Vollendung“ (2 Kor 12,9).

Ein herzliches Vergelts Gott euch allen! ●

*Reinhilde Müller, Obfrau Verein
„Kinder in Uganda“, 6832 Röthis,
Schlößlestraße 40a*

Maiandacht

Montags und donnerstags um 19.00 Uhr in der Sebastianskapelle; an den Feiertagen ist keine Maiandacht.

Sonntag, 5. Mai 2019 um 19.00 Uhr bei der Kapelle in Dums

Sonntag, 19. Mai 2019 um 19.00 Uhr, Hofen/ Ende des Töbeleweges

Sonntag, 26. Mai 2019 um 19.00 Uhr in Runggels beim Luziahof

Bei schönem Wetter findet die Maiandacht am angegebenen Ort statt, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche. Dazu läuten um 18.00 Uhr die Kirchenglocken. ●



Die Pfarre St. Luzius erinnert sich!

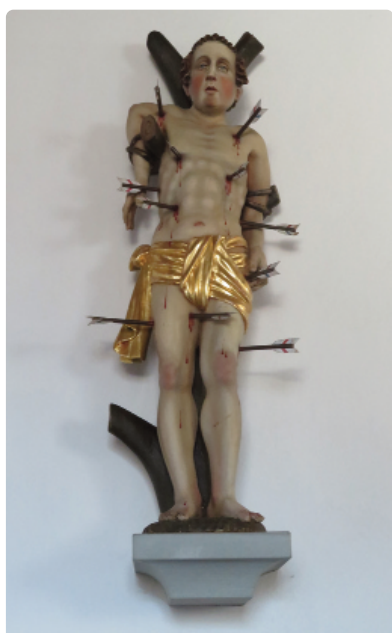
Teil 1

590 Jahre Sebastianskapelle (1429–2019)

Die Sebastianskapelle wurde als Pestkapelle erbaut und im Jahre 1429 laut Urkunde durch Bischof Fr. Pantholeon von Chur zu Ehren des heiligen Sebastian eingeweiht. Das Innere der Kirche zeigt sich als langer Betraum mit einem tiefer gelegenen Altarraum, der von einem runden Chorbogen (Apsis) überwölbt ist. Laut Urkunden soll sich früher bei der Sebastianskapelle auch ein Friedhof befunden haben.

Sebastiansbruderschaft

1569 erfolgte die Gründung der Sebastiansbruderschaft. Sebastiansbruderschaften waren im Mittelalter dem heiligen Sebastian geweihte Nothilfe-Vereinigungen und bei Pest-Epidemien gegründete Bruderschaften. Sie sind ein Ausdruck der Volksfrömmigkeit. 1785 ordnete Kaiser Josef II. die Schließung der Sebastianskapelle und die Aufhebung der Bruderschaft an. 1790 durfte sie wieder offiziell geöffnet werden und



1791 wurde auch die Bruderschaft wieder aktiviert, hat aber schon seit Längerem ihre Bedeutung verloren.

Lourdes-Grotte

Um 1900 wurde das Presbyterium zu einer Lourdes-Grotte umgestaltet, die Pfarrer und Dekan Oskar Schuchter 1955 wieder entfernen ließ. Das Glöcklein im Turm hat zwar den Ersten Weltkrieg überdauert, fiel aber dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer. Im Mai 1971 erhielt die Sebastianskapelle eine neue Glocke.

Die Heiligen der Kapelle

Die Statuen der heiligen Rochus, Magnus und Sebastian, die an der Wand des Kapellenschiffes angebracht waren, fanden 1975 in der neu gebauten Pfarrkirche St. Luzius einen neuen Platz. Alle drei Heiligen werden als Pestpatrone verehrt. In den Sommermonaten – während der Zeit, in der sich das Vieh auf den Alpen befand – wurde früher jeden Sonntagabend der Viehrosenkranz gebetet.

Würdige Aufbewahrungsstätte

1978 schloss Pfarrer Elmar Simma namens der Pfarre mit der Gemeinde Göfis einen Vertrag über die Verwendung der Kapelle als Aufbewahrungsstätte für Verstorbene. Heute finden hier aber auch fallweise kleinere Andachten, Oktoberrosen-

kranz, Rorate und während der Sommerferien die Komplet statt.

„Baschakirchele“

1984 wurde die Sebastianskapelle erneut restauriert und erhielt ihr heutiges Aussehen mit unter anderem einer wunderschönen Kassetendecke, einer stilvollen Apsis und gefälligen Bodenplatten. Der damalige Diözesanbaumeister Rudi Lampert hat sich um die Restaurierung große Verdienste erworben. Die Kapelle – im Volksmund „Baschakirchele“ genannt – ist ein in Göfis geschätztes Kirchlein und kann auch als ein Göfner Wahrzeichen gesehen werden. ●

Beitrag gestaltet von Karl Lampert

Quellenangabe:

Göfner Pfarrblatt Februar 1999
Schnell, Kunstführer Nr. 1338
Kirchengeschichte von Göfis von J. S. Mayer

Vorankündigung

Hüttenwanderung vom Sonntag 18. bis Dienstag 20. August 2019. Sie beginnt in diesem Jahr in Sonntag Stein und endet in Zürs.

Genauer Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung findet ihr im nächsten Pfarrblatt. ●

MANGO-MANGO-MANGO – fest, flüssig und alles fair!

Samstag, 4. Mai 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr während des Dorfmarktes im Weltladen

Am Tag des Göfner Dorfmarktes bieten wir ein breites Sortiment an fairen Mango-Spezialitäten im Weltladen – im hinteren Bereich der bugo-Räumlichkeiten – an.

Von getrocknet bis hochprozentig lassen unsere Mango-Variationen schon einen Hauch Sommer erahnen. Zum Probieren gibt es Mango-

nektar, der über den Sommer unser Sortiment bereichert.

Wir freuen uns auf viele Interessierte und Neugierige, die dieser FAIRsuchung nicht widerstehen können!

Zutaten zum Mango-Eistee

Rooibostee, Mascobado Rohrzucker, Mangonektar, -sirup oder -mark, Orangen- und Zitronensaft, Mangoschnitze und Eiswürfel.

Diese Zutaten gibt es im Weltladen.

Zubereitung

Rooibostee nach Packungsanleitung zubereiten, mit Mascobado-Rohrzucker gut süßen und auskühlen lassen. Mangonektar, -sirup oder -mark sowie Orangen- und Zitronensaft nach Geschmack zugeben und gut verrühren. Mangoschnitze klein schneiden und mit Eiswürfeln zum gut gekühlten Mango-Eistee geben. ●

Das Weltladen-Team

Einladung zur Krankensalbung

Freitag, 17. Mai 2019 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Göfis



Bei der Krankensalbung wirkt Gott durch drei Zeichen:

- Handauflegung
- Salbung auf Stirn und Hände
- durch das gemeinsame Gebet

Die Krankensalbung kann helfen:

- von Angst zu befreien und froh zu leben
- Altes loszulassen und Neues anzunehmen
- von Schuld zu befreien und Frieden zu finden.

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde dies bitte im Pfarramt Göfis Tel. 05522/73 7 90 oder bei Norma Walser Tel. 05522/75 4 43

Nach der Krankensalbung laden wir Sie zu einer kleinen Jause und gemütlichem Beisammensein in den Carl-Lampert-Saal ein.

Auf Ihr Kommen freuen sich ●

*Pfarrer Georg Varghese Thaniyath
und der Pfarrcaritaskreis*

Einladung zur Jugendmesse

Sonntag, 26. Mai 2019 Jugendmesse um 9.30 Uhr in die Pfarrkirche Göfis

Liebe Jugendliche, liebe Pfarrgemeinde!

Wir laden euch herzlich zur Jugendmesse ein. Diese Sonntagsmesse wird musikalisch von der Jugendband *Save 2 date* unter der Leitung von Bohuslav Bereta und Jonathan Jaud mitgestaltet.

Wenn die Kirche bei der Jugendmesse voll von lebendigen, kreativen und lebensfrohen Menschen ist, die mit ihren Freunden und Bekannten

gekommen sind, wirkt das in die Welt hinein. Wir brauchen eure Lebendigkeit und Begeisterung! Gerne lassen wir uns davon anstecken.

Wer hilft mit?

Wir brauchen ungefähr zehn Jugendliche, um die Jugendmesse vorzubereiten und mitzugestalten. Die Vorbereitungstreffen sind jeweils am Donnerstag, dem 2., 16., und 23. Mai 2019, um 19.00 Uhr. Wir treffen uns im Sitzungszimmer unter der Kirche. Bitte melde dich bei Conny Doller unter Tel. 0660/4826112 oder im

Pfarramt unter 05522/73790.

*Pfr. Varghese Georg Thaniyath,
Conny Doller für den PGR Göfis*

Ist Gott mein Butler?

Eine Studie sagt: Christliche Jugendliche nehmen den Glauben mit allen Sinnen wahr. Für manche ist Gott ein Butler, der hilft, besser zu leben. Gott ist für sie Vater, Freund, Hirte und liebevoll.

Wer ist Gott für dich?

Muss sich die Kirche ändern?

Brauchen wir ein perfektes Herz? ●



Das Sakrament der Taufe haben im April 2019 empfangen:

Mila Brändle
Emma Ladner
Jacob Siller

Tauftermine:

Sonntag, 19. Mai 2019

Taufgespräch, 15. Mai 2019

Sonntag, 9. Juni 2019

Taufgespräch, 5. Juni 2019

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro.

Nähere Informationen unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/goefis/taufen



Allen, die im Mai Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen!



Das Leben im Tod vollendet hat:

Josef Moritsch

Dornbirn/Göfis

03.04.2019



Gebetsanliegen

Im Monat Mai denken wir besonders an Maria, der Mutter unseres Herrn Jesus Christus, der uns in aller Welt Rettung und Heil gebracht hat. Viele Menschen schauen besorgt auf das, was auf sie zukommt. Wir bitten Maria als Fürsprecherin um ihre Hilfe in allen Anliegen:

- für alle Mütter und Väter, die mit ihren Kindern und für ihre Kinder beten!
- für alle Priester und alle, die sich für das Heil der Menschen einsetzen!
- für alle jungen Menschen, die nach ihrer Berufung und deren Gestaltung fragen!
- für alle kranken, alten und einsamen Menschen!
- für alle, die keine Heimat haben und in Not und Elend, in Krieg und Leid leben müssen und keinen Ausweg sehen!
- um Frieden und Versöhnung unter den Völkern!

Heilige Maria, du bist ein Lichtblick für die Zukunft. Du gehst mit uns durch die Zeit, die vor uns liegt. Danke für jedes Gebet und eine gute Zeit!

Das Gebetsapostolat



Jugend



Heute starte ich meine Reise und nehme mit: das Jeans-Gilet, vormals Jacke, mit den Aufnä-

hern, mit den Schnitt- und Rissfransen, wo ich in Eigenregie die Ärmel abgerissen habe. Die rote Quetsch-Ente, die ich bei einem Straßenfest in Reykjavík vor dem sicheren Trampeltod durch die Tanzbeine gerettet habe, die stilbewusst über den Asphalt flogen. Dann das Notizbuch, gekauft an der Donau, handgemacht von jemandem, an den ich mich nicht mehr erinnern kann. Es hat sich gefüllt, über die Tage und Nächte, seitdem, und ist geworden zu einem mehr oder weniger fremden und doch geheimnisvoll vertrauten Dokument über das stete Werden eines einzelnen Menschen.

Heute wollte ich meine Reise starten, zurück durch die eigene Jugend und habe bemerkt: Ich bin schon vor über zwanzig Jahren aufgebrochen.

Johannes Lampert

johannes_lampert@hotmail.com

Wer hat an der Uhr gedreht...?

Knapp drei Monate hatte die Uhr auf der Nordseite stillgestanden. Die Mechanik, die die Zeiger antreibt, war kaputt. Diese Mechanik unserer Turmuhr erforderte eine Spezialanfertigung der Firma Hörz in Bayern. So musste mit einer Fertigungszeit von zika acht Wochen gerechnet werden. Mit Unterstützung eines Hubsteigers der Firma Scheffknecht



konnte Anfang April in schwindelerregender Höhe die Reparatur vorgenommen werden.

Das lange Warten hat sich gelohnt und die Uhr unserer Pfarrkirche läuft wieder.

Daniela Jamer

Mittwoch, 1. Mai 2019
Tag der Arbeit – Vorarlberger Landeswallfahrtstag
4.45 Uhr Fußwallfahrt nach Rankweil



Sonntag, 5. Mai 2019
3. Sonntag der Osterzeit C
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier mit **Erstkommunion**, musikalisch mitgestaltet von einem Klassenchor des Instituts St. Josef, Einzug mit dem Musikverein Göfis, Sammlung für die Unterkerche
19.00 Uhr Maiandacht in der Parzelle Dums

Es war am See von Tiberias und Jesus offenbarte sich in folgender Weise: Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.
Joh 21,1-19



Sonntag, 12. Mai 2019
4. Sonntag der Osterzeit C
9.30 Uhr Sonntagsmessfeier
19.00 Uhr keine Maiandacht

Meine Schafe hören auf

meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir.
Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.
Joh.10,27-30



Sonntag, 19. Mai 2019
5. Sonntag der Osterzeit C
VA 18.00 Dankgottesdienst „Dach überm Kopf“
9.30 Uhr Wortgottesfeier
14.00 Uhr Tauffeier
19.00 Uhr Maiandacht in der Parzelle Hofen, Töbeleweg

Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.
Joh. 13,31-33a 34-35



Sonntag, 26. Mai 2019
6. Sonntag der Osterzeit C
9.30 Uhr Sonntagsmesse von Jugendlichen gestaltet, musikalisch begleitet von der Jugendband "Save 2 Date"
19.00 Uhr Maiandacht in der Parzelle Runggels beim Luziahof

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.
Joh 14,23-29

Mittwoch, 29. Mai 2019
19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:
2016: Maria Eisendle, Häldele 4; Gottfried Köberle, Pfitz 10;
2018: Ingrid Guntermann, Pfründeweg 6

Donnerstag, 30. Mai 2019
Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Festmesse mit Aufnahme der neuen Ministranten
13.30 Uhr Flurprozession von der Pfarrkirche nach Runggels

Zauberwesen!
Meine Mama ist ein Zauberwesen,
denn sie kann Gedanken lesen.
Niemand kennt mich so wie sie,
dass ist reinste „Mama-gie“.

Termine

Fuß-Wallfahrt zur Basilika nach Rankweil

Mittwoch 1. Mai 2019 um 4.45 Uhr ab der Pfarrkirche Göfis, Wallfahrtsmesse in der Basilika Rankweil um 6.00 Uhr

Heilungsmessfeier

Freitag, 3. Mai 2019 um 9.00 Uhr, davor um 8.30 Uhr Gebet für die Kranken
Freitag, 17. Mai 2019 um 9.30 Uhr Krankensalbung

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit u. Schöpfung
Mittwoch, 8. Mai 2019 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Frauenmessfeier

Freitag, 10. Mai 2019 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frauenkaffee im Pfarrsaal

„Dach überm Kopf“

Samstag, 18. Mai 2019
um 18.00 Uhr Dankgottesdienst, anschließend Filmvortrag „Dach überm Kopf“

KinderKirche mit Wallfahrt

Samstag, 25. Mai 2019 um 17.00 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche

Werktagsmessfeiern

Freitag um 9.00 Uhr Gedenkmesse am letzten Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche
Totenwache, um 19.00 Uhr
Sterbe- und Auferstehungsfeier um 14.00 Uhr, in den Ferien um 9.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at
Druck: Diöpress Feldkirch

Redaktionsschluss:
20. Mai 2019

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
05522 / 73790

Montag und Donnerstag geschlossen!

pfarramt@pfarre-goefis.at
www.pfarre-goefis.at

Information

Kontonummer der Pfarre:
AT07 3746 1000 0381 5016
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Spende für die Kirche, Pfarrblatt, Orgelsanierung usw.

Kontonummer für die Sanierung der Unterkerche:
AT58 3746 1000 0383 7184